



Aktuelles aus der Klinik

Erfolgreiche Etablierung der Full-HD-3D-Laparoskopie in der Universitäts-Frauenklinik Würzburg

Auch durch fortwährende Erneuerung unserer operativ-technischen Ausstattung wird die moderne und innovative Versorgung der Patientinnen der Frauenklinik sichergestellt. Wie bereits berichtet, wurde hierzu im Sommer 2015 in der UK Würzburg ein 3D-Optiksystem mit flexibler Optik eingeführt. Die Frauenklinik verfügt dabei über drei Operationsräume mit vollständig integrierter Endoskopieausstattung und kontinuierlich erneuertem, hochaktuellem Hilfsinstrumentarium – hiermit steht uns ein Operationstrakt zur Verfügung, der auch durch die Oberste Baubehörde in München als richtungweisend für ganz Bayern beurteilt wurde.

Die mittlerweile in die Routineversorgung unserer Patientinnen implementierte endoskopische dreidimensionale Visualisierung erlaubt uns, mit vorher nicht gekannter Präzision chirurgische Manipulationen durchzuführen. Der große Benefit für die Patientinnen der Frauenklinik ist, dass damit ein deutlich schonenderes und sichereres Vorgehen ermöglicht wird. Sowohl bei der steigenden Zahl der an der UK versorgten schweren Endometriosefälle als auch bei gynäko-onkologischen Eingriffen wie (radikalen) Hysterektomien mit pelviner/paraaortaler Lymphonodektomie können durch die 3D-Endoskopie anatomische Strukturen wie Nervenverläufe - z.B. die präsakralen Nervenplexus - oder auch die Gewebe des weiblichen Reproduktionstraktes genauer abgegrenzt und damit trotz größtmöglicher onkologischer Sicherheit oder maximaler Reduktion der endometriotischen Belastung entscheidend besser geschont werden. Auch die operative Versorgung von Myomen z.B. im Rahmen von Kinderwunschproblemen profitiert von der Etablierung des dreidimensionalen endoskopischen Operierens enorm: Nicht nur die Schonung der gesunden Uterusmuskulatur, sondern auch die unter Umständen aufwändige Rekonstruktion der Gebärmutter durch verschiedenste Nahttechniken lässt sich über diese Ansätze deutlich einfacher und schneller bewerkstelligen. Die deutlich abnehmenden Liegezeiten, gerade im Vergleich mit konventionell offen durchgeführten chirurgischen Eingriffen, und reduzierte intra- und postoperative Komplikationen haben auch an unserer Klinik die Etablierung dieser Technik mehr als gerechtfertigt.

Unterstützend erfreut sich die neu aufgestellte Endometriosesprechstunde in Kombination mit gezielter Betreuung von Patientinnen in der kombinierten Sprechstunde für minimal-invasive Chirurgie immer weiter am steigenden Zuspruch von Patientinnen. Gerade bei dem komplexen Krankheitsbild chronisch-progressiver Endometriose hilft die enge Zusammenarbeit und Kooperation der genannten Sprechstunden mit dem hausinternen Zentrum für gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin. Damit wird sowohl bei chronischen Unterbauchschmerzen als auch bei bislang unerfülltem Kinderwunsch eine größtmöglich individualisierte medikamentös-konservative wie operative Versorgung von Endometriosepatientinnen sichergestellt.



Seit dem Sommer 2015 bietet die Frauenklinik die innovative 3D-Technik an

Vereinbarung Termine Endometriosesprechstunde / Sprechstunde für minimal-invasive Chirurgie:

Tel.: (0931) 201-2 52 95

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.frauenklinik.ukw.de

Jetzt drei Stillberaterinnen an der UK Würzburg

Zum 01.04.15 sind in unserer Klinik die Still- und Laktationsberaterinnen zu dritt. Neben Frau Regina Schmid, die schon die letzten Jahre an unserer Klinik tätig war, haben nun auch Frau Claudia Freudinger und Frau Marietta Sippel ihre Tätigkeit begonnen.

Frau Marietta Sippel verfügt über eine abgeschlossene Weiterbildung zur Laktationsberaterin IBLC (www.bdl-stillen.de/ibclc.html) und arbeitete in den letzten Jahren sehr erfolgreich in der Schweiz, wo sie auch maßgeblich an der Weiterentwicklung und Qualitätssicherung mitgewirkt. Frau Freudinger, auch nach IBLC-Standard weitergebildet, verfügt ebenfalls über eine lange Berufserfahrung in diesem Bereich.

Das neue Team wird die Konzepte einer modernen, bindungsorientierten Geburtshilfe unterstützen.

 (0931) 201-2 56 83
(0931) 201-2 52 40
(0931) 201-2 52 39

Breast-Care-Nurse

Seit September 2015 hat Frau Johanna Schlereth ihren Dienst als Breast Care Nurse in unserer Frauenklinik aufgenommen. Diese Stelle wird großzügigerweise vom Verein „Hilfe im Kampf gegen Krebs“ finanziert. Frau Schlereth kümmert sich intensiv und ganz individuell um die primär an Mammakarzinom erkrankten Patientinnen. Sie steht ihnen in dieser schwierigen Situation der Diagnosestellung, Therapieplanung, während des gesamten Klinikaufenthaltes und auch für die Zeit danach und in den Therapiepausen für Fragen und Beratungsgespräche zur Seite.

Die Patientinnen erhalten von ihr ergänzende Informationen über Diagnostik, Therapie, Operation, Strahlentherapie, Chemotherapie, Antihormontherapie, Antikörpertherapie, Pflege der operierten Brust, Ernährung, Bewegung, Lymphödem, Schmerztherapie und Nachsorgeuntersuchungen.

Außerdem stellt Frau Schlereth bei Bedarf Kontakt zu verschiedenen Angeboten und Einrichtungen wie Ernährungsberatung, Komplementärmedizin, Psychoonkologie, Sanitätshaus, Sozialdienst, Sport und Yogagruppen, Selbsthilfegruppen und Seelsorge her. Sie berät unsere Patientinnen hinsichtlich Perücken- und Mammoprothesen, kann auf Wunsch auch Kontaktadressen vermitteln und kümmert sich bei Bedarf um die Rezeptausstellung.

Darüber hinaus kann Frau Schlereth auch von Ärzten und Mitarbeitern angefordert werden, wenn ein erhöhter Betreuungsbedarf in der Krankheitsbewältigung besteht.



**Breast-Care-Nurse
Johanna Schlereth**
Tel. (0931) 201-25121
E-Mail: Schlereth_J2@ukw.de

Frauenklinik
und Poliklinik

News 02 | 2015

Aus den Fachbereichen
UrogynäkologieAktuelles aus der Klinik
Full-HD-3D-LaparoskopieVorstellungen
**Stillberatung und
Breast-Care-Nurse**



Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, dass wir Ihnen, wie angekündigt, den 2. Newsletter der Universitäts-Frauenklinik zukommen lassen können. Zunächst möchte ich mich bei Ihnen an dieser Stelle für die exzellente Zusammenarbeit bedanken, die wir im Laufe des vergangenen Jahres gemeinsam aufbauen konnten.

Besonders in der minimalinvasiven Gynäkologie als auch in der Urogynäkologie bauen wir derzeit neue Strukturen auf. So befinden wir uns im Zertifizierungsprozess zum Endometriosezentrum und haben für diesen Bereich eine eigene Sprechstunde etabliert, um hier neben den medikamentösen Therapieoptionen v. a. die minimalinvasiven chirurgischen Möglichkeiten anbieten zu können.

Seit dem 1. Oktober 2015 bieten wir zusätzlich urogynäkologische Expertise auf höchstem Niveau an. Auch zu diesem neuen Bereich werden Sie mehr in diesem Newsletter erfahren.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen sowie für die angenehme und kollegiale Zusammenarbeit. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen Winter und eine besinnliche Vorweihnachtszeit.

Mit herzlichen Grüßen aus der Universitäts-Frauenklinik Würzburg
Ihr

Prof. Dr. med. A. Wöckel,
Klinikdirektor



Aus den Fachbereichen

Urogynäkologie

Es wird allgemein als bekannt betrachtet, dass Descensus und Harninkontinenz eine hohe Prävalenz in Deutschland aufweisen. Die aktuellsten genauen Zahlen stammen aus den USA; hierbei schien das kumulative Risiko für eine operative Therapie einer Belastungsinkontinenz oder eines Descensus bei 20,0% im Alter von 80 Jahren zu liegen. Diese Zahlen beschreiben die Notwendigkeit für einen Primäreingriff. Hierzu müssen noch die häufigen Rezidive und die notwendigen Eingriffe für deren Behebung hinzugerechnet werden.

Angesichts eines steigenden Anteils der älteren Patientinnen und einer steigenden Lebenserwartung kann in Verbindung mit den aufgeführten Prävalenzdaten von einem rasant wachsenden Bedarf in der operativen Behandlung dieser Krankheitsbilder ausgegangen werden. Wir widmen diesem Bereich ein großes klinisches Interesse und intensivierte wissenschaftliche Arbeit.

Behandlungsmöglichkeiten:

In der Spezialsprechstunde werden die Patientinnen zu den Möglichkeiten der konservativen Therapie beraten und ggf. angeleitet. Bei Ausbleiben des Erfolgs, bzw. bei im Vorfeld ausgereizter konservativer Therapie, werden die Patientinnen zu den operativen Möglichkeiten beraten. Der Uteruserhalt ist auf Wunsch der Patientin in den meisten Fällen mit guten postoperativen Ergebnissen möglich, bei jungen betroffenen Patientinnen somit auch der Fertilitätsershalt.

Behebung von Komplikationen durch alloplastische Interponate:

Vaginale, laparoskopische oder kombinierte Netzteilresektion: Bei Patientinnen, bei denen in der Vorgeschichte ein Netzinterponat oder suburethrales Band implantiert wurde und im späteren Verlauf Beschwerden aufgetreten sind, ist die Behebung der Problematik operativ möglich.

Spezielle Behandlungstechniken:

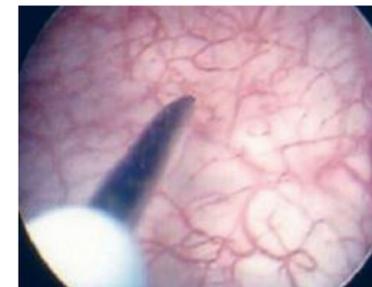
Vesikovaginale und rektovaginale Fisteln: Die Behebung kann je nach Lokalisation in vielen Fällen vaginal oder laparoskopisch vorgenommen werden. Falls ein interdisziplinäres Vorgehen notwendig sein sollte, wird dies über unsere Spezialsprechstunde koordiniert.
Komplikationen nach geburtshilflichen Verletzungen: Inkontinenz, Dyspareunie oder Wundheilungsstörungen, welche nach einem primär adäquat versorgten Dammriss III° oder IV° entstehen können, werden in der Spezialsprechstunde behandelt und ggf. operativ korrigiert.



Die SakroNeuromodulation (InterStim)-1



Die SakroNeuromodulation (InterStim)-1



Die Botoxinstallation



Die laparoskopische Kolposuspension nach Burch



Ansprechpartner

Oberarzt Ralf Joukhadar

ist Experte für urogynäkologische Eingriffe und leitet seit dem 01.10.2015 die Urogynäkologie der Uni-Frauenklinik Würzburg

Tel.: (0931) 201-2 52 95
E-Mail: Joukhadar_R@ukw.de

Das operative urogynäkologische Therapiespektrum der UFK im Überblick:

Blasenfunktionsstörungen:

- ▶ Belastungsinkontinenz:
 - ▷ Suburethrale Bänder: retropubisch (TVT), transobturatorisch (TVT-O, TOT), Mischschlinge, justierbare Schlinge. In > 90% der Fälle kann der Eingriff in Lokalanästhesie durchgeführt werden.
 - ▷ Offene/ LSK Kolposuspension nach Burch: In > 90% der Fälle ist der laparoskopische Zugang möglich.
 - ▷ Transurethrale Injektion von Bulkamid: Dadurch kann auch narkoseunfähigen Patientinnen sowie Patientinnen bei Z.n. Urethrateilresektion noch eine Behandlungsoption angeboten werden.
 - ▷ Ultima Ratio: Artificielle Sphinkter
- ▶ Dranginkontinenz:
 - ▷ SakroNeuroModulation (SNM) mittels ImterStim: Dies kann ebenfalls bei Patientinnen mit zentralneurogener Funktionsstörungen eingesetzt werden. Eine begleitende Stuhlinkontinenz kann mit dieser Behandlung ebenfalls in vielen Fällen behoben werden.
 - ▷ Botoxinstillation
- ▶ Atone Blase:
 - ▷ SakroNeuromodulation (SNM) mittels ImterStim (beidseitige Stimulation des S3 notwendig)

Descensus genitalis:

- ▶ Vorderes Kompartiment:
 - ▷ Kolporrhaphia anterior / vaginale paravaginale Kolpopexie
 - ▷ Rekonstruktion durch das vaginale Netzinterponat (in Rezidiv-Situationen)
 - ▷ LSK Lateral-Repair: Für Traktionscystocelen
- ▶ Hinteres Kompartiment:
 - ▷ Kolporrhaphia posterior
 - ▷ Kolpoperineoplastik / Rekonstruktion des centrum tendineum perinei: Zur Korrektur des Descensus perinei oder in Kombination mit einer Erweiterungsplastik oder auch Einengung des Scheideneingangs.
 - ▷ Rekonstruktion durch das vaginale Netzinterponat (in Rezidiv-Situationen)
- ▶ Mittleres Kompartiment:
 - ▷ McCall / Amreich-Richter
 - ▷ LSK Sakropexie: in Form von Kolposakropexie, Cervikosakropexie und Hysterosakropexie.
 - ▷ Neue Operationsmethoden für spezielle Situationen: Modifizierte laparoskopische bilaterale Sakropexie, Pectopexie.

Arztkontakt-Hotline



Frau Brust

Tel.: (0931) 201-2 51 22
Fax: (0931) 201-2 52 58
E-Mail: Brust_K@ukw.de

▶ Bitte vormerken!

Geplante Veranstaltungen:

Mittwoch, 17.02.2016

17 Uhr, Uni-Frauenklinik
„Neues aus der Urogynäkologie in Würzburg“

Mittwoch, 09.03.2016

19 Uhr, (Ortsangabe folgt)
„Senologisch- und gynäko-onkologisches Frühlingsposium“

Prästationäres
Case-Management

Frau Anna Glück
Tel.: (0931) 201-2 57 59
Fax: (0931) 201-2 56 72

Stationäres
Case-Management

Frau Bettina Watolla
Tel.: (0931) 201-2 52 36
(0931) 201-2 56 23
Fax: (0931) 201-62 56 23

Mutter-Kind-Zentrum
Kreißaal

Tel.: (0931) 201-2 56 41
Fax: (0931) 201-2 56 26

Neonatalogie

Tel.: (0931) 201-2 72 90
Fax: (0931) 201-2 72 88

Schwangerenberatung

Tel.: (0931) 201-2 56 04
Fax: (0931) 201-2 56 44

Pränatalmedizin und
Ultraschalldiagnostik

Tel.: (0931) 201-2 56 43
Fax: (0931) 201-2 56 44

Poliklinik

Allgemeine Sprechstunde
Onko-Sprechstunde
Brustsprechstunde
Plastisch-rekonstruktive
Sprechstunde
Dysplasiesprechstunde
Kindergynäkologie
Urogynäkolgoie

Tel.: (0931) 201-2 52 95
Fax: (0931) 201-2 56 72

Chemotherapieambulanz
Tel.: (0931) 201-2 56 01
Fax: (0931) 201-2 56 31

Kinderwunsch-Sprechstunde
Tel.: (0931) 201-2 56 19
Fax: (0931) 201-2 56 25

Privatsprechstunde:

Tel.: (0931) 201-2 52 65